

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 37 (1939)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Semmelweis in die Postkutsche und fährt mit ihm nach Wien zurück. Etwa, selbst schon ein alter Mann, und der geisteskrante, hochfiebernde Semmelweis zusammen vier Tage in der engen Postkutsche — es muß eine schlimme Reise gewesen sein für die beiden.

In Wien wird Semmelweis sogleich ins Döbflinger Irrenhaus gebracht. Aber die Blutvergiftung schreitet unaufhaltsam fort. Drei Wochen später, am 16. August 1865, wird Semmelweis vom Tode erlöst. Prof. Rokitanitz sezert ihn. Der Sezertisch ist derselbe, an dem Semmelweis gearbeitet hatte und auf dem seinerzeit die Leiche Kolletschka gelegen hatte. Auch diesmal lautet der Sektionsbefund wie damals: Lymphangitis, Phlebitis, Pleuritis, Meningitis. Damit hatte sich ein seltsamer Ring geschlossen.

Man beerdigte Semmelweis auf dem Wiener Friedhof. Nur ein kleiner Kreis von ärztlichen Freunden stand an seinem Grab. Die Tageszeitungen gingen mit einer kurzen Notiz über das Ereignis hinweg. Bald war er vergessen, mit ihm seine Lehre, und die Frauen starben weiter an Kindbettfieber. Jahrzehnte mußten vergehen, ein neues Genie, Louis Pasteur, mußte kommen, eine ganz neue Wissenschaft, die Bakteriologie, mußte aufgebaut werden, damit die Welt endlich begriff, was Semmelweis in seinen einfachen Lehrräken schon lange ausgesprochen und welche Folgerungen daraus für die Gesundheit und das Leben der Mütter zu ziehen waren.

Büchertisch.

Fragen um Liebe und Geschlecht. Von Dr. Emanuel Rigganbach. Eine Wegweisung für reife junge Menschen. Kartonierte Fr. 1.80. Verlag Gebr. Rigganbach, Basel.

Erwachsene junge Leute beiderlei Geschlechts sehen sich vor Fragen gestellt, die sie während den Entwicklungsjahren noch nicht so intensiv beschäftigen. Es sind das Fragen über das Liebes- und Geschlechtsleben. Da diese von außerordentlicher Wichtigkeit sind, ist es nicht belanglos, wie man sich mit ihnen auseinandersetzt.

Auch ist es nicht leicht, auf diese Fragen die richtige Antwort zu finden. Einestheils sind sie zu intim, als daß man sie zum gewöhnlichen Gesprächsstoff machen möchte und andernteils zu ernst, als daß man sich mit der ersten besten Auskunft zufrieden geben wollte. Das

neue Bändchen des bewährten Verfassers stellt die auftretenden Fragen und beantwortet sie in 24 kurzen Kapiteln klar und ohne Umschweife. Junge Menschen finden darin wertvolle und zuverlässige Orientierung.

Der Mensch gesund und krank. Von Dr. Fritz Kahn. In 17 Lieferungen à Fr. 2.90. Albert Müller, Verlag, Zürich.

Wieder sind zwei Lieferungen dieses großen Werkes erschienen und man kann sagen, daß hier das in den ersten Lieferungen Versprochene gehalten wird. Was das Werk besonders verdienstlich macht, ist, daß es in einem schweizerischen Verlag erscheint. Die großen Fortschritte, die die Menschentunde seit 50 Jahren gemacht hat, sind sorgfältig verwertet, so wie sie Anatomie, Physiologie und besonders die Kolloidchemie gefördert haben. Das Werk wird jeden Bücherschrank zieren.

Wie klären wir unsere Kinder auf? Von Dr. Emanuel Rigganbach. Ratsschlüsse und Beispiele zur Geschlechtererziehung der Jugend. Kartonierte Fr. 3.—, gebunden Fr. 4.50. Verlag Gebr. Rigganbach, Basel.

Man spürt es dem Buche an, daß der Verfasser aus eigener langjähriger Erfahrung alle die Schwierigkeiten kennt, die sich dem Erzieher bei der geschlechtlichen Aufklärung der Kinder stellen. Einer interessanten Darstellung von Wesen, Sinn und Bedeutung der Geschlechtererziehung folgen zahlreiche praktische Beispiele, die in Form von Gesprächen mit den Kindern unmittelbar von Eltern und Lehrern in der Praxis benützt werden können. Ueber alle Entwicklungsstufen, vom Kleinkind bis zum jungen Menschen, der vor der Heirat steht, erstrecken sich diese aus dem Leben gegriffenen Anleitungen, so daß wir in dem Buche einen zuverlässigen Wegweiser für die ganze Erziehungsdauer der Kinder vor uns haben. Allen, denen Jugend anvertraut ist, wird es eine vertrauenswerte Handreichung sein.



Nach Blutverlusten gibt es nichts Besseres zum wirklichen Neuaufbau der Kräfte, als

Cacaofer

In jeder Apotheke Fr. 7.50 (1000 gr)
Nadolny Laboratorium Akt. Ges., Basel

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Unsern werten Mitgliedern machen wir die erfreuliche Mitteilung, daß uns die Firma Guigoz in Vaduz wiederum den Betrag von Fr. 100.— zugunsten unserer Unterstützungskasse gespendet hat. Diese hochherzige Gabe verdanken wir hiermit aufs Beste und wünschen den Spendern eine erfolgreiche Zukunft.

Sodann geben wir Kenntnis von dem 40jährigen Berufsjubiläum unserer Kollegin, Frau Caduff in Gläms. Der Jubilarin gratulieren wir herzlich und wünschen ihr auch weiterhin viel Glück und Segen.

Für unsere diesjährige Delegierten- und Generalversammlung, die von der Sektion Uri durchgeführt wird, möchten wir die Sektionen und Einzelmitglieder ersuchen, allfällige Anträge bis 31. März a. c. dem Zentralvorstand einzusenden. Anträge, die nach diesem Termin eintreffen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Denjenigen Mitgliedern, die sich die Mühe nahmen, uns Photos für die Landesausstellung einzusenden, danken wir von Herzen.

Dann möchten wir die Mitglieder ersuchen, bei Versicherungsabschlüssen sich an eine der beiden Gesellschaften in Zürich oder Winterthur zu wenden, um den vertraglich festgelegten Vergünstigungen teilhaftig zu werden.

Den Kranken wünschen wir gute Besserung und Neueintretende sind immer herzlich willkommen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:	Die Sekretärin:
F. Gletting.	Frau R. Kölla.
Rythenbergstr. 31 Winterthur	Gottingerstr. 44
Tel. 26 301.	Zürich 7.

Krankenkasse.

Die Sektionen werden gebeten, allfällige Anträge für die Krankenkasse bis 1. April der Präsidentin einzusenden.

Die Präsidentin: Frau Ackeret.

Rechnung der „Schweizer Hebamme“ pro 1938.

Einnahmen.

Abonnements der Zeitung	Fr. 6,470. 50
Inserate	„ 4,731. 60
Erlös aus Adressen	„ 150. —
Erlös aus Zeitungsbeilagen	„ 145. —
Kapitalzinse	„ 183. —
Total	Fr. 11,680. 10

Ausgaben.

Für Druck der Zeitung	Fr. 4,848. 50
Für Druckfachen	„ 25. 50
Provisionen (15 % der Inserate)	„ 750. 70
Porto der Druckerei	„ 682. 40
Honorar der Redaktion	„ 1,600. —
Honorar der Zeitungskommission	„ 200. —
Honorar der Revisoren	„ 134. 20
Speisen und Tagelder der Delegierten nach Thun	„ 136. 80
An Einsenderinnen	„ 75. —
Porto und Speisen der Redaktorin und Kassiererin	„ 38. 60
Total	Fr. 8,491. 70

Bilan.

Die Einnahmen betragen	Fr. 11,680. 10
Die Ausgaben betragen	„ 8,491. 70
Mehreinnahmen	Fr. 3,188. 40
Vermögen am 1. Januar 1938	„ 4,495. 40
Vermögen am 31. Dezember 1938	Fr. 7,683. 80
An die Krankenkasse geschickt	„ 2,492. 40
Vermögensbestand am 31. Dezember 1938	Fr. 5,191. 40

Vermögensbestand.

Raffabuch Hypothekarkasse, Bern, Nr. 129 893	Fr. 2,047. 80
Raffabuch Kantonalbank, Bern, Nr. 445 031	„ 457. 45
Raffabuch Gewerbekasse, Bern, Nr. 23 683	„ 1,842. 80
Drei Anteilscheine Schweiz. Volksbank Bern	„ 750. —
Raffasaldo	„ 93. 35
Vermögensbestand 31. Dezember 1938 wie oben	Fr. 5,191. 40

Die Kassiererin: Frau R. Kölli.

Vorstehende Rechnung wurde von den Unterzeichneten geprüft, mit den Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig befunden.

Frau Stadelmann, C. Ingold.

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

Frau M. Varizzi, Zürich
 Frau Bühler, Zolli (Thurgau)
 Frau Zeuglin, Duggingen (Bern)
 Frau Sturzenegger, Reute (Appenzell)
 Frau Wirth, Merisshausen (Schaffhausen)
 Frau Ruzi, St. Antonien (Graubünden)
 Mme. E. Burdet, Genève
 Frau Bertschinger, Zürich 5
 Frl. Lina Günther, Erstfeld (Uri)
 Frau Leuenberger, Baden (Aargau)
 Frau Gerst-Roth, Basel
 Frau Müller, Belp (Bern)
 Mme. Hélène Cochet, Apples (Waadt)
 Mme. Louise Ray, Grandson (Waadt)
 Frau Troxler-Näber, Sursee (Nuzern)
 Sig. Elisa Gianuzzi, Maroggia (Tessin)
 Mme. Béguin, La Chaux-de-Fonds (Neuenbg.)
 Frau Reichert, Zoffingen (Aargau)
 Frau Mögli, Erlach (Bern)
 Mlle. Louise Simonin, Lausanne
 Frau Buff, Altwil (St. Gallen)
 Frau Guggisberg, Solothurn
 Frau Kuenzler, St. Margrethen (St. Gallen)
 Frau Berta Scherrer, Langenthal (Bern)
 Frau Büscher, Muesen (Aargau)
 Mlle. Suzanne Lambelet, L'Isle (Waadt)
 Frau Gasser, Haldenstein (Graubünden)
 Frau Vogel-Karrer, Basel
 Frau Senz-Negli, Näfels (Glarus)
 Mlle. Th. Planchamp, Vouvry (Wallis)
 Frl. Anna Brunner, Neuenfisch (Nuzern)
 Frau Portmann, Romanshorn (Thurgau)
 Mme. M. Nicole, Ballens (Waadt)
 Mme. Jeanne Savary, Romont (Freiburg)
 Frau Bontognati, Boschiavo (Graubünden)
 Mme. Jeanne Roch, Vernier-Genève
 Frau Emilie Ruhn, Effretikon (Zürich)
 Mme. Hügli-Frey, Ballamand (Waadt)
 Frl. Luise Schmid, Diesbach (Glarus)
 Frau Hedwig Kamm, Filzbach (Glarus)
 Frau Sontheim, Alstetten (Zürich)
 Frau Straumann, Giebenach (Basel)
 Frau Ida von Rohr, Winznau (Solothurn)
 Mme. Emma Babaud, Bottens (Waadt)
 Frau Weibel, Uetligen (Bern)
 Frau Moser, Gunggen (Solothurn)
 Frl. Anna Hüfchmid, Trimbach (Solothurn)
 Frau Tschager, Gansingen (Aargau)
 Frau Schmid-Flury, Schwanen (Glarus)
 Frau Fehle-Widmer, Rüschbäumen (Aargau)
 Frau E. Kistling, Wolfwil (Solothurn)
 Mme. E. Auberson, Essertines (Waadt)

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Lendenmann-Eisenhut, Rehetobel (App.)
 Frau Blanchard-Dublin, Oberwil (Basel)

Nr. Eintritte:

- 84 Frau Lydia Stampfli, Welschenrohr (Solothurn), 4. Januar 1939.
 24 Frl. Theresie Lorétan, Lenk (Wallis) z. 3. Appenzell, 6. Februar 1939.
 275 Frl. Berta Stettler, Heimenschwand (Bern), 9. Januar 1939.
 123 Mlle. Florence Martin, Lausanne, rue J.-L. de Von, 13. Januar 1939.
 84 Frau Louise Schärer, Möriken (Aargau), 17. Januar 1939.
 124 Mlle. Marie Trolliet, Lausanne (Maternité), 28. Januar 1939.
 125 Mlle. Marthe Schüpbach, Puidoux „Les Florettes“, 2. Februar 1939.
 78 Frl. Rosa Birrer, Flums (St. Gallen), 7. Februar 1939.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krankenkassenkommission in Winterthur:

Frau Akeret, Präsidentin.
 Frau Tanner, Kassierin.
 Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Todesanzeige.

Unsern werten Mitgliedern zur gefl. Kenntnis,
 daß unsere liebe Kollegin

Fräulein Susanne Trepp

in Medels (Graubünden), am 30. Dezember
 im Alter von 49 Jahren gestorben ist.

Wir bitten Sie, der lieben Entschlafenen ein
 freundliches Andenken zu bewahren.

Die Krankenkassenkommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Unsere Generalversammlung war erfreulich gut besucht. Nach rascher Abwicklung der Traktanden wurde der Vorstand für eine weitere Amtstätigkeit wieder gewählt. Ein Vorstandsmitglied konnte aus Familienrücksichten keine Wiederwahl annehmen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentin: Frau Widmer, Baden; Vizepräsidentin: Frau Basler, Rothrist (neu); Aktuarin: Frau Benz, Neuenhof; Kassierin: Frau Weber, Gebenstorf; Beisitzerin: Frau Seeburger, Holderbank; als Revisorinnen wurden Frl. Adlin, Herzog, und Frl. Sächler, Rothrist, gewählt.

Da unser neuer Kantonsarzt, Herr Dr. Rebmann, den Wunsch äußerte, die Aarauer Hebammen kennen zu lernen, wurde von der Versammlung beschlossen, die Frühjahrssammlung wieder in Aarau abzuhalten. Mitglieder, die Besuchen oder Gesuche beim Kantonsarzt vorzubringen gedenken, bitten wir, dieselben vorher schriftlich der Präsidentin zur Kontrolle einzuweisen.

Es bietet sich Gelegenheit, die Wartgeldfrage zu besprechen.

Wir hörten auch ein kleines Referat von Herrn Dr. Pfeil, Generalvertreter der Winterthurer Lebensversicherung. Herr Dr. Pfeil will versuchen, mit uns einen Weg zu finden, um für Hebammen bei den Gemeinden eine Altersfürsorge zu erreichen. Herr Dr. Hüfchy hielt uns wieder in zuvorkommender Weise einen überaus interessanten und lehrreichen Vortrag mit Lichtbildern. Er sprach über Ursache und moderne Behandlung der gynäkologischen Blutungen. Wir danken auch an dieser Stelle Herrn Dr. Hüfchy für sein Entgegenkommen.

Ebenso danken wir der Verwaltung des Kantonsospitals Aarau für den gespendeten Kaffee und die feinen Schinkenbrote.

Das Datum der nächsten Versammlung wird in der April-Nummer bekannt gegeben. Wir bitten die Mitglieder um prompte Einlösung der Nachnahmen.

Unsern Mitgliedern haben wir noch die traurige Mitteilung zu machen, daß unsere liebe Kollegin, Frl. Marie Bruggisser, Wetztingen, am 9. Januar nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von erst 39 Jahren gestorben ist.

Wir werden der Verstorbenen stets in Liebe gedenken und danken allen Kolleginnen, die sie so zahlreich auf ihrem letzten Gang begleiteten.

Mit kollegialen Grüßen!

Der Vorstand: Frau J. Widmer.

Sektion Basel. Unsere Jahresversammlung brachte neben den üblichen Traktanden eine angenehme Abwechslung, indem wir Frau Regierungsrat Dr. Erny in unserer Mitte begrüßen durften.

Sie redete zu uns über Mütterberatung und Säuglingsfürsorge im oberen Basbiet, durchgeführt von der ortsansässigen Hebamme.

Alle Anwesenden waren begeistert von diesem guten Gedanken, und mit gutem Willen wäre dies überall durchführbar, da ja unsere Hebammen auch im Besitze einer Buschi-Wage sind.

Ich konnte mich mit dem Präsidenten von Pro Juventute unseres Bezirks in Verbindung setzen; die noch nicht vorhandenen Wagen werden nun von Pro Juventute angeschafft. Wir danken an dieser Stelle für diese Großzügigkeit.

Auch wurde mir von Herrn Dr. Berger die Inhaltsverzeichnis für die neuzeitliche Ausrüstung unserer Koffer zugesandt, nebst einem Begleitschreiben mit der Bitte, die Koffer zu komplettieren, da die Inspektions- und Replikationskurse im Monat Februar oder März durchgeführt werden müssen.

Um nun alle Hebammen umgehend davon in Kenntnis setzen zu können, ließ ich das Begleitschreiben vervielfältigen, damit eine jede Hebamme mit genantem Schreiben an die Gemeinde gelangen kann zwecks den vorgeschriebenen Neuerungen und eventuellen Anschaffungen.

Sollte nun eine Hebamme aus Versehen obgenanntes Schreiben nicht erhalten haben, so bitte ich um sofortige Mitteilung.

Also frisch ans Werk, liebe Kolleginnen!

Frau Schaub.

Sektion Bern. Die diesjährige Hauptversammlung vom 25. Januar im Frauenhospital war gut besucht. Über 90 Mitglieder von nah und fern haben sich zu dieser Versammlung eingefunden.

Herr Prof. Dr. Guggisberg sprach über Becken-Anomalien und die heutige Behandlungsmethode. Für die Hebamme ist es wichtig zu wissen, wie der Kopf zum Beckenrand sich gestaltet, und sobald sich auch nur Zweifel ergeben, soll sie frühzeitig solche Patientinnen an einen Arzt weisen. Damit schon in der Schwangerschaft oder anfangs der Geburt der Entscheid getroffen werden kann, ob durch Kaiserschnitt die Geburt zu beenden ist oder nicht.

Wir wollen nie die Schwierigkeiten, die bei engem Becken vorhanden sind, vergessen, so können wir Hebammen wesentlich zum Fortschritt der geburtshilflichen Kunst beitragen zum Segen von Mutter und Kind.

Wir verdanken an dieser Stelle dem geehrten Referenten seinen Vortrag bestens.

Die Präsidentin, Frau Bucher, begrüßte die große Versammlung aufs herzlichste.

Die Traktanden nahmen einen raschen Verlauf. Jahresbericht und Kassabericht wurden verlesen, verdankt und gutgeheißen.

Als Revisorinnen wurden wieder Fräulein Zaugg und Frau Ankler gewählt. Die Unterstützungsumme für notleidende und kranke Mitglieder wurde auf Fr. 300.— festgesetzt.

Der Vorstand ist für ein weiteres Jahr bestimmt worden. Eine Neuwahl für die Vizepräsidentin mußte stattfinden. Frl. Burten

„Bambino“-Nabelbruchpflaster

(gesetzlich geschützt)



Die zuverlässige, billige, konservative Behandlung des Nabelbruches.

Benötigt keine zweite Hilfskraft und schont die Haut des Kindes.



Muster u. Prospekte durch die Allein-Hersteller:

Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G.,

K. 658 B.

Zürich 8

wurde gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentin: Frau Bucher; Vizepräsidentin: Frä. Burren; Sekretärin: Frä. Zuder; Kassierin: Frä. Blindenbacher; Beisitzerin: Frä. Krähenbühl.

Unserer lieben Präsidentin, Frau Bucher, und der Kassierin, Frä. Blindenbacher, sagen wir herzlichsten Dank für ihre Treue zum Verein. Alle Mitglieder wissen dies zu schätzen.

Die Jubilarin mit 50jähriger Praxis, Frau Mühlethaler, Neuenegg, war leider nicht da, um ihre Tasse nebst Blumenstrauß in Empfang zu nehmen.

Zwei Kolleginnen mit 25jährigem Berufsjubiläum, Frau Scheidegger-Lersch in Wiedlisbach und meine Wenigkeit, konnten dankend das geschmückte Töffeli in Empfang nehmen. Allen Jubilarinnen wurde herzlich gratuliert.

Zu unser aller Freude konnten wir Frau Wyß, Ehrenmitglied, an unserer Versammlung begrüßen. Frä. Ryß, auch Ehrenmitglied, war leider nicht anwesend. Ein Blumengruß wurde ihr später gesandt. Zum Abschluß der gut verlaufenen Versammlung fanden wir uns im alkoholfreien Restaurant „Daheim“ an der Zeughausgasse zusammen zu einem z/Bieri.

Den werten Mitgliedern teilen wir mit, daß eine Stellen-Vermittlung für Hebammen besteht bei Frau Bucher, Präsidentin, Vittoria-Platz Nr. 2, Bern, Telephon Nr. 24.405. Sie wird gerne hierüber Auskunft geben. Wünschen guten Erfolg!

Der Tod hält reiche Ernte! Zwei liebe Kolleginnen sind abgerufen worden aus unserer Sektion.

Am 26. Januar fand in Neuenegg die Beerdigung von Frau Dietz-Gerber statt. Zahlreich haben die Mitglieder der allzufrüh verstorbenen Kollegin das Trauergeleite gegeben. Samstag den 4. Februar fand in Steffisburg die Trauerfeier für Frau Leutwyler-Meier statt. Auch hier sind viele Kolleginnen gekommen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Den Entschlafenen gönnen wir die ewige Ruhe. Auf die beiden Gräber wurde von unserer Sektion ein Kranz niedergelegt.

Für den Vorstand: Jda Zuder.

Sektion Glarus. Mittwoch den 8. Februar hielten wir unsere diesjährige Hauptversammlung im Gasthaus Freijhof in Glarus ab. Anwesend waren nur 11 Kolleginnen. Unsere geschätzte Präsidentin, Frau Jakob, Glarus, dankte den anwesenden Kolleginnen ihr Erscheinen und entschuldigte zugleich einige fränke Hebammen. Zwei Kolleginnen aus unserem kleinen Glarnerländli sind trotz aller Mühe der Präsidentin nicht zu bewegen, in unsern Verein einzutreten.

Traktanden: Jahresbericht, Protokoll, Kassenbericht, Wahlen, Allfälliges.

Der sehr schön verfaßte Jahresbericht wurde

von Frau Jakob verlesen und ihr aufs beste verdankt. Leider hat sie am Schlusse ihres Berichtes den Wunsch ausgesprochen, man möge für sie eine neue Präsidentin wählen, was allgemein bedauert wurde.

Der Kassenbericht unserer sehr gewissenhaften Kassierin, Frau Hebeisen, Glarus, wurde genehmigt und ebenfalls herzlich verdankt, wie auch der Aktuarin ihren Protokollbericht.

Die Wahlen verliefen etwas stürmisch, und der alte Vorstand wurde für eine neue Amtsdauer gewählt.

Im ganzen nahm die Versammlung einen recht stürmischen Verlauf. Es gab ein Hin- und-Her, bis man sich gegenseitig ausgesprochen, aber zuletzt wurde doch wieder Ruhe und Friede hergestellt. Die sehr sparsame Kassierin mußte sich überreden lassen, aus der Kasse etwas an unser flottes z/Bieri zu spenden. Nun kam der gemütliche Teil.

Frau Jakob und Frau Ginnig für ihre ersten und heiteren Vorträge sei herzlich gedankt. Nur allzufrüh mußte ich scheiden, denn die Pflicht riefte mich.

An unsere fränken Mitglieder wurde ein Kartengruß geschickt mit dem Wunsche auf eine recht baldige Genesung.

Frau Hauser, Aktuarin.

N.B. Es wurde beschlossen, unsere nächste Versammlung im Monat Mai abzuhalten.

Sektion Luzern. Es ergeht die freundliche Einladung an alle Vereinsmitglieder zur diesjährigen Jahresversammlung am Mittwoch, den 1. März 1939, nachmittags 2 Uhr, im Hotel Concordia. Nach Abwicklung der üblichen Traktanden wird noch verschiedenes zur Sprache kommen. In sehr zuvorkommender Weise ist uns von Herrn Dr. Boffard, Kinderarzt, ein ärztlicher Vortrag zugesichert. Allen Teilnehmerinnen wird ein Gratiszobig serviert. Wir freuen uns also, eine recht große Zahl Kolleginnen begrüßen zu dürfen. Die erste Dienstagversammlung im März fällt dann somit aus.

Mit kollegialen Grüßen!

Die Aktuarin: Josy Bucheli.

Sektion Obwalden und Nidwalden. Unsere diesjährige Jahresversammlung fand am 31. Januar im „Jordan“ in Sarnen statt. Nach der Begrüßung durch die Präsidentin verlas sie den Jahresbericht, dann wurde durch die Aktuarin das Protokoll und durch die Kassierin den Kassenbericht verlesen, welcher ohne Einwendung gutgeheißen wurde. Leider mußten wir erfahren, daß unsere liebe und treubeforgte Präsidentin Frau Waser ihr Amt abgab, welches durch Fräulein Reinhard ersetzt wurde; als Aktuarin wurde Frau Emma Zinsfeld gewählt. Auch fand eine Änderung der Statuten statt. Wir haben zwei Neuaufnahmen zu verzeichnen, Frau Zimmer-

mann und Frä. Hedwig Eng, beide von Giswil. Sie sind uns herzlich willkommen. Nachher kam der gemütliche Teil an die Reihe, die Verlosung eines Glücksjades, welches viel Freude und Ueberraschung gab. Auch Frä. Grete Haas trug viel zur Unterhaltung bei, was wir ihr bestens danken, auf Wiederhören. Nach einem wake- ren Zäbig verabschiedeten wir uns, einander Glück und Segen wünschend zum Weiterwirken für Mutter und Kind und auf ein Wiedersehen in Giswil.

Der Vorstand: Josi Reinhard.

Sektion Rheintal. Möchte den werten Mitgliedern bekannt geben, daß unsere Jahresversammlung Dienstag den 28. Februar, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Sonne, Oberriet stattfindet. Traktanden werden an der Versammlung bekannt gegeben. Herr Dr. Jäch wird nach Verteilung der Tabellen ein Referat halten, wozu wir alle Kolleginnen ersuchen, recht zahlreich zu erscheinen. Unsere Versammlung vom 25. Oktober war sehr gut besucht. Herr Dr. Jäch, Bezirksarzt, beehrte uns mit einem inhaltvollen Vortrag, welcher von allen anwesenden Mitgliedern verdankt wurde. Die Präsidentin appellierte an das Solidaritätsgefühl derjenigen Hebammen, die leider noch nicht den Weg gefunden haben zur Mitgliedschaft des Schweizerischen Hebammenvereins und hieß sie ebenfalls auf vorstehende Versammlung bestens willkommen.

Für den Vorstand:

Frau Haselbach-Graf.

Sektion Sargans-Werdenberg. Unsere Hauptversammlung ist angelegt auf Donnerstag den 23. Februar, nachmittags 2½ Uhr, im Wolfshaus in Buchs. Wir möchten die Mitglieder bitten, vollzählig zu erscheinen, denn wie alljährlich an dieser Zusammenkunft, haben wir ordentlich viel Vereinsgeschäfte.

Wenn irgend möglich wird Herr Dr. med. Siltz, Bezirksarzt, uns mit seinem geschätzten Besuch beehren und uns mit einem Vortrag wieder manch Nützliches sagen.

Also merkt Euch bitte obiges Datum gut und versäumt die Versammlung nur im äußersten Notfall!

N.B. Wir möchten alle Mitglieder ersuchen, die kantonale Hebammenverordnung mit in die Versammlung zu bringen.

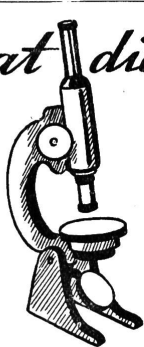
Die Aktuarin: L. Ruesch.

Sektion Solothurn. Unsere Generalversammlung vom 23. Januar 1939 in der Metzgerhalle in Solothurn war sehr stark besucht.

Nach der Begrüßung durch die Präsidentin konnte sie die erfreuliche Mitteilung machen, daß unsere verehrte Frau Gletting, Zentralpräsidentin des Schweizerischen Hebammenvereins, uns mit ihrer Gegenwart beehrt habe,

0 73

Wer hat die Vitamine entdeckt?



Lange bevor man die chemische Natur der Vitamine kannte, wusste man von ihrer Bedeutung für alles organische Leben. Aber erst in den letzten Jahren ist es gelungen, einzelne Vitamine rein darzustellen. So enthält auch Nagomaltor die reinen, kristallisierten Vitamine A und B.

Vitamin A wurde 1931 durch die Forscher von Euler und Karrer zum ersten Mal rein dargestellt. Vitamin B wurde durch Windaus und Laquer aus Hefe kristallisiert. 60 gr. Nagomaltor (eine Tagesportion) enthalten 300 int. Einheiten Vitamin A und 85 int. Einheiten Vitamin B. Dadurch wird einem event. Mangel der gewöhnlichen Nahrung an Vitaminen vorgebeugt. Daneben sind in hochkonzentrierter Form Maltose, Eidotter, Lecithin, Dextrose, echter Bienenhonig, Kalk- und Phosphorsalze der Früchte, Frischmilch, Kakao etc. enthalten.

Appetitlosigkeit, Stoffwechselstörungen, Nervenschwäche und Müdigkeit sind sehr oft eine Folge fehlender Vitamine A und B. Also nehmen Sie eine zeitlang regelmäßig Nagomaltor, das Stärkungs-Nähr-Mittel mit dem garantierten Vitamin-Gehalt. Bald spüren Sie sich wieder kräftig und regsam an Körper und Geist.



NAGO MALTOR

mit dem von der UNIVERSITÄT BASEL (phys.-chem. Institut) kontrollierten Vitamin-Gehalt

Büchse zu 500 gr. Fr. 3.60 mit Besteck-Gutschein

NAGO OLTEN

was einen recht freundlichen Eindruck hinterließ.

Die geschäftlichen Traktanden erfolgten einer raschen, zielbewussten Erledigung; daraus ist zu entnehmen, daß der Mitgliederbestand mit 80 Mitgliedern stabil geblieben ist.

Der Jahresbericht aus der Hand der Präsidentin fand einmütige Unterstützung und Anerkennung. Protokoll und Kassenbericht wurden ebenfalls dankend genehmigt.

Die Wahlgeschäfte schlugen keine großen Wellen; da keine Demissionen vorlagen, blieb alles beim alten.

Die an der Versammlung entgültig bereinigten neuen Statuten werden dem Zentralvorstand zur Genehmigung überwiesen.

Die anwesende Zentralpräsidentin bemühte sich mit Erfolg, noch ausstehende Mitglieder bei dem Schweizerischen Hebammen-Verein hineinzubringen.

Leider war die Zeit etwas zu beschränkt, alle diesbezüglichen Personen zu begrüßen, solche, die noch außen stehen, mögen sich an der nächsten Quartalsversammlung, die Ende April in Olten stattfindet, melden.

Somit fanden die geschäftlichen Aufgaben ihren Abschluß und konnte noch ein geselliges Stündchen im Kreise Gleichgesinnter fröhlich bei einem trefflichen Imbiß verbracht werden, bis dann alles wieder heimwärts strebte.

Auf Wiedersehen in Olten.

Die Präsidentin: A. Stadelman.

N.B. An der Versammlung wurde ein schwarzer, halbseidener Regenschirm mit blauem Griff verwechselt. Die derzeitige Inhaberin möge denselben bei nächster Gelegenheit auswechseln oder der Präsidentin zustellen.

Sektion St. Gallen. Unsere diesjährige Hauptversammlung vom 26. Januar war erfreulich

gut besucht, wir durften über 20 Mitglieder aus Stadt und Land begrüßen. Es war ja auch reges Interesse zu erwarten, da wichtige Vereinsangelegenheiten zur Sprache kamen. Wir nehmen an, daß niemand, der abkömmlich war, die Versammlung veräußt haben wird. Die üblichen Traktanden wurden in gewohnter Weise erledigt. Unsere rührige Präsidentin verlas den sehr gut abgefaßten Jahresbericht und verstand es, die Anwesenden zu sozialem Schaffen, zu wahrer Kollegialität zu animieren. Einige Ueberraschungen brachten die Wahlen. Sie nahmen deshalb auch ziemlich viel Zeit in Anspruch. Viel Mühe und Träne kam. Der Grund ist gleich, daß öfter ehrliche Aktuarin vor ihrem Amt zögern mußte. Sie hat in der G. A., wie die Unterzeichnete am besten bezeugen kann, grad genug zutue. Alltägliche Trübsal, die selber müde am wenigsten. Der Schwöcher Poldi hat mir zwar glück, er bricht vor dem müde zuzerzelle, aber ich schreibe es jetzt grad gleich. Als Krankenbesucherin wurde Frau Egger gewählt.

Nachher wurden die vom Vorstand vorgelegten revidierten Statuten unserer Sektion besprochen. Im Vergleich zu den bisherigen bestehen einige wesentliche Änderungen und Zusätze, die sicher nötig sind. Nach lebhafter Diskussion wurde der Entwurf von der Hauptversammlung einstimmig genehmigt. Bald wird er im Druck erscheinen. Denen, die sich für diese Arbeit so einsetzten, gebührt ein Wort herzlichsten Dankes.

Im Februar findet keine Versammlung statt. Hoffentlich werden unsere Kolleginnen dann im März wieder recht zahlreich erscheinen. Das genaue Datum der Zusammenkunft wird in der nächsten Nummer unserer Zeitung bekannt gegeben.

Für den Vorstand: Hedwig Tanner.

Eingefandt.

Liebe Schwester Poldi!

Am 28. Januar 1932 hatten wir die Ehre, Sie als Mitglied in unsere Sektion aufzunehmen. An der Hauptversammlung 1933 trat unsere vielverdiente Kollegin, Frä. Süttemoser, von ihrem Amt als Aktuarin zurück, um in den Ruhestand zu treten. Als Nachfolgerin übernahmen Sie, Schwester Poldi, dieses Amt. Sechs Jahre hatten wir die Ehre, Sie als Aktuarin unserer Sektion willkommen zu heißen.

Der Unterzeichneten standen Sie stets mit Rat und Tat zur Seite, keine Arbeit war Ihnen zuviel, und was unsere Schwester Poldi anfaßte, hatte Sinn und Zweck. Den Mitgliedern waren Sie eine flotte, gute Beraterin. Nun hat Schwester Poldi von ihrem Amt als Aktuarin Abschied genommen. Die große Verantwortung als Oberhebamme verlangt Ihre volle Kraft und Einsatzbereitschaft, wir verstehen daß Ihre verfügbare Zeit knapp bemessen ist. So schwer es den Vorstand trifft, sind die Argumente zu stichhaltig. Wenn Sie auch nicht mehr im Vorstande sind, so wird Ihre Tätigkeit sich noch lange in unserem Vereinsleben auswirken. Mit großer Genugtuung erinnern sich die Mitglieder an Ihre große Arbeit der Statutenrevision unserer Sektion, die ein schönes Werk Ihres Schaffens ist und uns in späteren Jahren an den lieb gewordenen Namen der Schwester Poldi Trapp mahnen wird. Mit einem Gefühl der Freude und Dankbarkeit wollen wir uns stets an Sie erinnern. Von Ihrem Versprechen, weiterhin dem Verein mit Rat beistehen zu wollen, nehmen wir gerne Kenntnis und werden im gegebenen Moment gerne davon Gebrauch machen. Ich spreche Ihnen im Namen des

«Das Problem der **schlechten Ernährung** ist **tatsächlich vorhanden** und **drängt** nach einer sofortigen Lösung.»

(Gemischte Kommission des Völkerbundes 1937).

Der Mangel an Mineralsalzen und Vitaminen, hauptsächlich Vitaminen B, unserer modernen Ernährung ist die Hauptursache vieler Störungen, die wir heutzutage beobachten können.

Nestlé hat nun ein Produkt als Ergänzungsmittel der Ernährung hergestellt:

Nesviten

Aufbau- und Kräftigungsmittel, reich an Vitaminen B und Mineralsalzen.

Für die Kinder: während der Wachstums- und Pubertätsperiode
Für die Mütter: während der Schwangerschaft und Laktation
Im allgemeinen: bei Anämie, nervösen Störungen, Muskelermüdung, Appetitmangel, Verdauungsstörungen, Diabetes, Arthritis, Kropf.

Muster und Literatur auf Verlangen durch Dokumentationsabteilung.

NESTLÉ AND ANGLO-SWISS CONDENSED MILK CO. Ltd., VEVEY

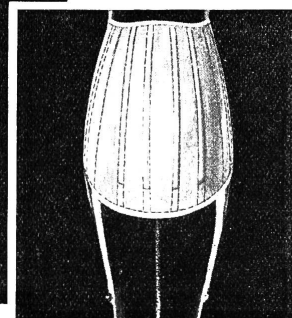
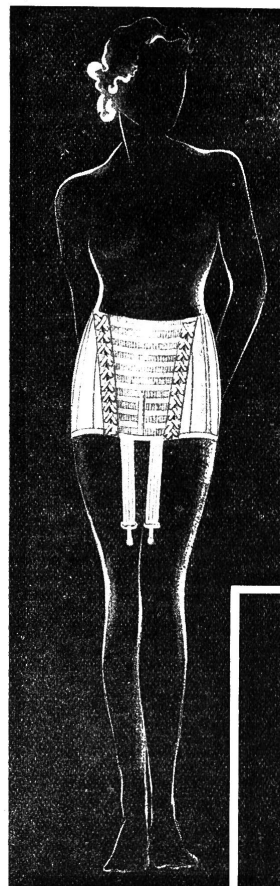
3110

Mutterschaftszeit ohne Beschwerden.

Die hier gezeigte SALUS-Umstandsbinde MATERNA ist ein sehr beliebtes Modell, welches die unangenehmen Umstandsbeschwerden weitgehendst verhütet. Zwei durchgehende Seitenschnürungen erlauben ein genaues Anpassen an die fortschreitende Schwangerschaft; die Hüften werden vollständig umschlossen und fest zusammengehalten. Diese vielfach begutachtete Umstandsbinde dürfen Sie Ihren Patientinnen getrost empfehlen.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik
M. & C. WOHLER
LAUSANNE No. 4



Vorstandes und der ganzen Sektion den allerherzlichsten Dank und Anerkennung aus für Ihre große Arbeit während Ihrer sechsjährigen Vorstandstätigkeit. Alles Gute und Schöne möge Ihnen beschieden sein und seien Sie versichert, daß Sie stets in unserer Mitte ein willkommener Gast sein werden. Ich versichere Sie der Sympathie und Hochachtung sämtlicher Kolleginnen. Dies sind einige Dankesworte an Sie, liebe Schwester Boldi, von Ihrer Mitarbeiterin

A. Schüpfer-Walpert, Präsidentin.

Sektion Thurgau. Freundliche Einladung an alle unsere werten Mitglieder zu der Hauptversammlung am Donnerstag den 23. Februar, nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zur Eisenbahn in Weinfelden.

Die Traktanden sind folgende: Begrüßung; Protokoll; Jahresbericht; Kassabericht; Revisorinnenbericht; Wahl des Vorstandes, der Rechnungsrevisorinnen und der Delegierten; Anträge.

Diesenigen Kolleginnen, welche Anspruch auf ein Geschenk haben, müssen sich nach Erhalt der Zeitung sofort bei Frau Reber, Präsidentin in Hüttlingen, schriftlich anmelden. Auch möchten sich diejenigen Mitglieder, welche ein Geschenk in Empfang nehmen können, bemühen, an die Versammlung zu kommen. Die Geschenke werden in Zukunft nicht nachgeschickt. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Wir erwarten eine große Beteiligung, da wichtige Traktanden abzuwickeln sind.

Für den Vorstand: Frau Saameli.

Sektion Zürich. Zu unserer Generalversammlung vom 24. Januar a. c. hatte sich eine stattliche Anzahl Kolleginnen eingefunden, darunter zwei liebe Ehrengäste, Frau Enderli und Frau Akeret aus Winterthur.

Mit einem herzlichen Willkommensgruß eröffnete kurz nach 14 Uhr unsere geschätzte Präsidentin, Frau Denzler, die Versammlung. Es wurden der Reihe nach die Traktanden erledigt. Unserer Präsidentin, Frau Denzler, möchten wir noch für ihren sehr gut abgefaßten Jahresbericht und der Kassierin für ihre präzise, saubere Rechnungsführung herzlich danken. Die Rechnungsrevisorinnen, Frau Egli und Frau Wäppi, hatten die Rechnungen geprüft und empfahlen dieselben der Versammlung bestens zur Annahme.

Zwei verstorbenen Kolleginnen wurde durch Erheben von den Sigen das übliche Gedenken erwiesen, es sind Frau Guggenbühl, Meilen, und Frau Mattes, Zürich.

Da vom Vorstand keine Demissionen vorlagen, waren die Wahlen bald erledigt. Neu hinzu kamen als Rechnungsrevisorinnen Frau Wäppi und Schwester Maria Züger.

Um 16 Uhr konnten wir mit dem Bankett beginnen, welches wieder gut und reichlich serviert wurde und jedenfalls allen ausgezeichnet mundete.

Biel Heiterkeit und Freude brachte dann natürlich wieder der Päcklimarkt, besonders auch eine sehr schöne Puppe mit dem Namen Barbara, welche uns von einer Zürcher Firma mit 40 Päckli geschenkt wurde, was wir auch an dieser Stelle noch herzlich verdanken. Für die Puppe kostete das Los nur 20 Rappen, und wer den Namen erraten konnte, hatte sie erhalten.

Den Kolleginnen möchten wir noch mitteilen, daß die Kassierin, Frau Kiebergelt, Anfang März die Nachnahmen für den Jahresbeitrag der Sektion Zürich versenden wird, wobei also in der Februar-Versammlung noch Gelegenheit geboten wird zum Einlösen.

Leider müssen wir schon wieder eine Trauer-

botschaft bringen, denn am 31. Januar 1939 wurde unser liebes Vereinsmitglied, Frau Erzinger-Stutz, Zürich 6, von ihrem schweren Leiden erlöst. Eine liebende, fürsorgende Gattin und Mutter wurde aus einem schönen Familienkreis den ibrigen entzissen. In der Nordheimfriedhof-Kapelle in Zürich bezeugte eine große Trauergemeinde der im 54. Altersjahre Verstorbenen die letzte Ehre. Von unserer Sektion wurde als letzter Gruß ein Kranz auf ihrem Grabhügel niedergelegt. Die Erde sei ihr leicht.

Was vergangen, kehrt nicht wieder,
ging es aber leuchtend nieder,
leuchtet's lange noch zurück.

Unsere nächste Monatsversammlung wurde festgesetzt auf Dienstag den 28. Februar a. c., 14 Uhr, im „Karl dem Großen“, und wir hoffen, wieder recht viele Kolleginnen begrüßen zu dürfen.

Die Aktuarin: Frau Emma Bruderer.

Eingesandt.

Gestützt auf die Einsendung, welche im Anschluß an die Mitteilung der Sektion Winterthur in der letzten Nummer erschienen ist, bin ich in Verbindung mit Frau Enderli, Sektions-Präsidentin, der Sache nachgegangen.

Die im Alter von 79 Jahren verstorbene Frä. Babette Wettstein war seit drei Jahren in der kantonalen Pflegeanstalt W. auf Kosten der Gemeinde K. versorgt. Als es sich bei ihrem Tode darum handelte, Ort und Zeit der Beerdigung festzulegen, wurde der Präsident dieser Gemeinde hierüber befragt, worauf er die Angelegenheit mit den übrigen Mitgliedern

Galactina 2

Die neuzeitliche Kindernahrung
MIT GEMÜSEZUSATZ (CAROTTEN)

Von der Rohkost die **Carotten**, das reizloseste und wirksamste aller Gemüse, die wachstumfördernden Bestandteile keimender Pflanzen (**Weizenkeimlinge**), dazu keimfreie **Alpenmilch** und glyzerinphosphorsäuren **Kalk**. Das ist Galactina 2, die neuzeitliche Kindernahrung, die den Uebergang von der Muttermilch- und Haferschleimperiode zur gemischten Kost mit Gemüsezusatz bildet.

Vom 1 – 3. Monat:

Der vollwertige Schleimschoppen, der in 5 Minuten Kochzeit fixfertig zubereitet ist.

Dose Fr. 1.50

Vom 4. Monat an:

Galactina 2 mit Gemüsezusatz nur 5 Minuten Kochzeit!

Dose Fr. 2.—

Galactina

Hafer-, Gersten- od. Reis-Schleim

Galactina 2

mit Gemüse-Zusatz (Carotten)



Verlangen Sie uns Muster
GALACTINA BELY

Zahlreiche Mütter teilen uns immer wieder gute Erfahrungen mit Galactina mit.

der Armenpflege besprach. In dieser Sitzung kam dann zum Ausdruck, daß usungemäß armengemässige Bürger ohne Verwandte nicht an ihren früheren Wohnort zur Beisetzung überführt werden. In diesem Zusammenhange ist noch anzuführen, daß die fragliche Gräulein Wettstein in den letzten zwei Jahrzehnten vor ihrer Verforgung in die Anstalt den Hebammenberuf nicht mehr ausübte, sondern lediglich im Taglohn arbeitete, das Wartegeld von der Gemeinde aber gleichwohl bezog. Trotzdem aber fragte der Herr Gemeindepräsident noch den W. wohnhaften Pflege-sohn, einen wohlbestallten Bäckermeister, nach dessen Wünschen in dieser Hinsicht. Sein Benehmen zeichnete sich aber, wie schon beim Tode seiner leiblichen Mutter, durch eine nicht zu begreifende Interesse-losigkeit aus, und so mußte der Herr Präsident die Beisetzung der Leiche der Pflegeanstalt überlassen, was somit nicht mit dem angeführten Ausspruch: „Mached mit ere, was er wänd!“ identifiziert werden kann.

Unsere Feststellungen beruhen auf Erkundigungen bei den hierfür zuständigen, kompetenten Persönlichkeiten.

Wenn durch unsere Erhebungen die Verantwortlichkeit der Handlungsweise der in Frage kommenden Instanzen eher gerechtfertigt erscheinen mag, so ist der Zweck dieser Entgegnung erfüllt.

Die Zentralpräsidentin: J. Gletting.

N.B. Der vorliegende Fall ist eine ernste Mahnung an uns, sich genau orientieren zu lassen, bevor Einsendungen gemacht werden, welcher Art diese auch sein mögen. (Die Red.)

Aus der Praxis.

(Schluß)

No öppis han i Euch, liebi Kolleginne welle
Do myne Erläbnisse verzelle.
My Grindin us eme abglagne Näft
Het mi yglade an ihres Hochzytsstächt.
Do han i mit nit zweimol heiße lo,
I ha dänkt, das wärdi doch nie meh cho.
E fröhlich Gesellschaft si mer denn scho gli.
Der Herr Pfarrer us em Dorf isch an derby.
Der Chilleat isch scho glücklich us
Und mir siße lustig im Hochzytschus.
Just si mer am Esse, am erite Gang
Und damit daß d'Pause nid wärdi z'lang,
han i agfangen es Gedicht vorträge;
Do chunnt plögli en Burli ine cho säge.
Es siße grad eben es Telefon cho,
D'Hebamm müesse sofort heime cho.
Chönnit dänke, wien e Blyz us heitem Himmel
fährt die Nachricht in das Hochzytsgetümmel.
Und alli händ gduutet und ghäbet und gschraue,
Nei, was isch an das mit dene Fraue;
Cha die denn würkli nimm warte bis z'Oben,
Bis mir mit eusem Gästli hei firobe.
Doch was han i welle mache, i ha nümme chönne blybe,
I hätt mir fast chönne in de Haare rybe,
Jeshe, wo eigentlich der gmüetlich Teil chunnt,
het mir scho gschlage mi Abschiedstund.
Und do der ganze Gschicht isch das no s'Best,
Kei Zug isch gähre in dem abglagne Näft.
D'Brut het mir denn glehnt ihres Delorad,
Und myn Hochzytskavalier macht sich parat
Und begleitet mit no ne schöns Stüekli Wäg,
Bis i denn ändli doch zue ihm fäg:
So chöhret jeh um und gönd wieder hei,
I finde der Wäg jeh scho ellei,
Und händs no rächt gmüetlich deheim bienand,
So läbet jeh wohl, und i druck ihm no d'Hand.
Und heimgradlet bin i, so schnäll i ha chönne,
Nei hätt chönne meine es tät neume brenne.
Und won i zue mynere Frau ändli chum,
Nei, do wird's mer doch würkli fast sturm

Durs Telefon isch es so dumm usecho
I hätt nid so plögli solle zuenerer cho.
No sächs volli Wuche hätti Zit gha gnuet
Bis erschine ist e glunde Sueb.
Ja ja, so gehts halt im Hebammesläbe
Me macht doch e mänge Gang vergäbe,
Me chunnt mängevol z'früeh und mängevol scho z'spöt.
Doch wenn nur alls rächt isch, so dank i Gott
Und bitt Jhn, Er möchti au wyter no meh
Syn Säge für Muetter und Chindli geh,
Daß si gund blybe und rächt guet gedeihe.
Danke schön seit d'Muetter und loiet im Maie
Tüend mer denn s'Chindli in d'Chile träge
Zum Taufe, daß ihr an chömet, i will ech's säge.
I d'Chile zum Taufe, do chunnt i denn scho,
Wie schön, mit eme Chlyne vor s'Altar ane stoß,
Do isch me mit Eyb und Seel verbunde
Mit em lieb Gott in so glägnete Stunde,
Me fühl grad fälber, wie lieb und entzückt
Der Heiland die Chlyne an s'ys Härz ane drückt.
Und me stimmt mit vollem Härze im Pfarrer by,
Daß sie jeh rächti Chinder Gottes si.
Und i leg sie no selber im Heiland an s'Härz,
Daß er sie mög führe im Läbe vorwärts,
Und beschütze und behüte vor schlächte Zyte.
Nei loiet, wie dem Chindli d'Slogge schön läte,
Ja, das isch doch gwüß en heilige Momänt,
Und jedes faltet andächtig d'Händ;
Und Gotte und Götti gelobe tren,
Daß jedes im Chind e rächti Stütze sei.

Doch jeh liebi Kolleginne will i Schluß mache,
Dir erläbet ja tagtäglich au derigi Sache.
Mer müend is halt tröste im Hebammekreis,
Viellicht chunnt's no ganz guet für eus, wer weiß,
Daß mir de Lüte nach Wunsch chönne diene
Daß mer fei Dokter meh brucht und daß niene
Kei Chindli meh so z'unzyte chunnt.
So jeh bhüet Euch Gott und blybet rächt gund
Und harret us, wie ich an müesse,
Und an alli en hätzliche Hebammegruet!

E. W.

Teilweise entrahmte Guigoz-Milch

Allgemeine Merkmale. Teilweise entrahmte Greizermilch. Pasteurisiert, gezuckert und in Pulverform übergeführt. Durch den Trocknungsprozess wird das Volumen der Fettstoffe bedeutend reduziert und ein Teil des Eiweißes zu löslichen Proteosen 2. Ordnung abgebaut. Die Assimilierbarkeit der Fette sowie die Verdaulichkeit des Eiweißes werden dadurch weitgehend gefördert und erleichtert. Alle biologisch wichtigen Bestandteile der Frischmilch, wie Vitamine, Hormone etc. sind in der pulverisierten Milch unverändert erhalten. Die teilweise entrahmte Guigoz-Milch ist ein absolut zuverlässiges Nährmittel, da haltbar, von konstanter Zusammensetzung und bemerkenswertem Nährwert.

Indikationen

Frühgeburten. Nach der Initialperiode mit Buttermilchsuppe Guigoz und völlig entrahmter Guigoz-Milch kann zur teilweise entrahmten Milch übergegangen werden, sofern sich eine völlig fettfreie Nahrung weiterhin nicht mehr als nötig erweist.

Gesunde Kinder. In allen Fällen, wo mit der Flasche ernährt wird darf die teilweise entrahmte Guigoz-Milch schon von Anfang an verwendet werden. Es wird dadurch ein unnützes Probieren mit all seinen unangenehmen, gelegentlichen Misserfolgen vermieden, welche sich bekanntlich auf den Gesundheitszustand des Säuglings recht nachteilig auswirken können.

Gewohnheitsbrechen der Säuglinge. Man gebe in solchen Fällen die teilweise entrahmte Milch vorerst in dickflüssiger Pastenform. (Milchpulver mit wenig Wasser angerührt.) Wenn nach 1½–2 Stunden die Verdauung im Magen als praktisch beendet angenommen werden darf, lässt man das Kind die Menge Wasser (gekocht und leicht gezuckert) einnehmen, die zur trinkfertigen Zubereitung der Milch nötig gewesen wäre. Ueber die zu verwendenden Mengen orientiert jeweils die Gebrauchsanweisung.

Dyspepsie. Hypothrepsie. Athrepsie. Unterernährung. Wenn diese Störungen durch eine fehlerhafte Ernährung oder eine funktionelle Störung im Assimilationsvorgang bedingt sind, verordne man in nachstehender Reihenfolge Buttermilchsuppe Guigoz, völlig entrahmte und teilweise entrahmte Guigoz-Milch.

3018

Dose Fr. 1.50



Hebamme, Mutter, sowie Kind, alle sehr zufrieden sind!

Verlangen Sie bitte bemusterte Offerten. Wo „Alvier“ nicht erhältlich ist, wende man sich an den Alleinhersteller

A. Schmitter, Grabsberg (St. Gallen)
Tel. 8 82 48

Alvier-Kindermehl ist das Beste, was es gibt für mein Kindlein — schreibt Frau G.-E. in M.

3120

Junge Hebamme sucht Stelle

als Ferienaushilfe (in Klinik oder Privat). Offerten unter Chiffre 3121 an die Expedition dieses Blattes.

Corina-Nasensalbe

für Kleinkinder u. Säuglinge

Speziell dem zarten Organismus des Säuglings angepasst. Bewährtes Mittel gegen Schnupfen und Katarrh bei Säuglingen.

Preis Fr. 1.50

3119

Apotheke Würz, Bern
Kornhausplatz 6



Gesunde, zufriedene Kinder...
Phafag Kinder-Pulver

Handlich in Original-Metalldose m. Sieb, auswechselbar für Ersatzbeutel

Preis: Fr. 1.50
Ersatzbeutel: Fr. 80

PHAFAG, Akt.-Ges. (Pharmaz. Fabrik) ESCHEN/Liechtenstein (Schweiz. Wirtschaftsgeb.)

3107 (K 1600 B)

Nachruf.

† Frau E. Leutwyler-Meyer, Steffisburg.

Für einen großen Teil der Bevölkerung von Steffisburg kam die Botschaft vom Hinschied der Frau Leutwyler, Gattin unseres Gemeindefreischreibers, ganz überraschend. Ist es einem ja, als ob man der hochragenden, sympathischen Gestalt erst noch kürzlich begegnet wäre. Ein heimtückisches Leiden, dem auch beste ärztliche Kunst nicht gewachsen war, raffte die von allen geliebte Frau innert weniger Wochen dahin — viel zu früh für ihre Angehörigen und den großen Bekanntenkreis. Die ältere Generation erinnert sich noch gut an das gesegnete Wirken der Mutter von Frau Leutwyler, Frau Meyer sel., die jahrzehntelang als äußerst geschätzte Hebamme tätig war. Was lag näher, als daß eine ihrer Töchter, eben die heute zur letzten Ruhe geleitete Frau Leutwyler, den Beruf ihrer Mutter erlernte und nun ebenfalls während einer langen Reihe von Jahren ausübte. Wie ihre Mutter, galt auch die sieben Verewigte als Meisterin in ihrem Fach, äußerst tüchtig, gewissenhaft und allzeit bereit. Daß die Dahingegangene auch über ein edles, grundgütiges Herz verfügte, das hat manche arme Wöchnerin erfahren, indem ihr für die geleistete, aufopfernde Hilfe und Pflege keine Rechnung gestellt wurde. „Was ihr einem dieser Geringsten tut, ...“ So wird diese stille, feinfühlende und stets hilfsbereite Frau in Zukunft noch vielen fehlen. Die so plötzlich gerissene Lücke ist groß. Der Dank aller, die sie kannten, folgt ihr übers Grab hinaus nach. Es bleibt das verdiente, unauslöschliche Gedenken an eine wahre, ernste Christin der Tat.

„D's Chindisch z'Chilchen gahn.“

Auf einer Wanderung nach Davos kommt man auch durch das liebliche Dörfchen Frauenkirch. Zur Sommerszeit und auch im Winter bietet dieses Fleckchen Erde einen herrlichen Aufenthalt. Vor Jahrhunderten aber war das Kirchlein zur „lieben Frauen“ ständig im Bereiche der Gefahr. So wurde es im Jahre 1602 von einer Lawine heimgesucht, in welcher ein vierzehnjähriges Mädchen vom Samstag bis zum Montag begraben lag und doch noch gerettet wurde. Im Jahre 1817 kamen mehrere Personen dort ums Leben. Kluge Männer kamen dann auf den Gedanken, dem Kirchlein eine Sicherung zu geben, die sie denn auch dadurch fanden, daß sie an seiner Front gegen den Berg zu eine feste Mauer, ein sogenanntes „Spalied“ anbrachten.

Den Bewohnern von Frauenkirch aber, das zum Davoser Unterschnitt gehört, ist heute noch Frömmigkeit und fester Glaube in die Hilfe Gottes zu eigen. Früher versammelten sich die Leute jeden Samstag zum gemeinsamen Gebete. Auch haben sich aus diesem schönen Brauche viele andere Sitten herausgebildet und sind heute noch im Volke fest verankert.

Im ganzen Davoser Unterschnitt macht die Wöchnerin ihren ersten Gang in die Kirche, um für ihre glückliche Niederkunft zu danken und um ferneres Wohlergehen, namentlich für den neuen Sprößling, zu erbeten und zugleich auch ihre Freude öffentlich zu bezeugen. Originell hierbei ist, daß die Mutter im festlichen Hochzeitskleid erscheint, eben zur Bezeugung ihrer Freude. Es ist der Mutter Fest- und

Chrentag. Dieser Kirchgang wird „D's Chindisch z'Chilchen gahn“ genannt, weil man des Kindes wegen zur Kirche geht.

J. P. Löffler.

Vermischtes.

Neu patentierte Hebammen in Graubünden.

Am Kantonalen Frauenhospital „Fontana“ ist anfangs Oktober v. J. ein einjähriger Hebammenkurs unter der Leitung des Chefarztes, Dr. med. Alfred Scharplatz, abgeschlossen worden. Nach bestandener Schlussprüfung konnte allen sieben Teilnehmerinnen von der Kantonsregierung das kantonale Hebammen-Patent erteilt werden. Es sind dies die Fräulein Maria Anna Cavagn, Rueras, Elisabeth Flepp, Disentis, Anna Florinetti, Fetan, Maria Klütsch, St. Antonien-Macharina, M. Gianini, Mesocco, Margritha Pianta, Brusio, und Alice Rignall, Cauceo.

J. P. L.

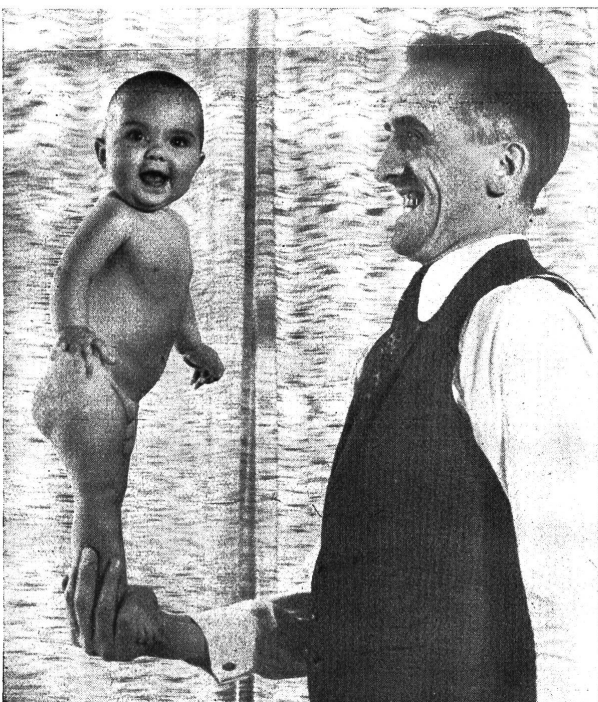
Nachtrag zu den Vereinsnachrichten.

Sektion Baselstadt. Unsere Vereinsitzung im Januar war nicht gut besucht, weil einige Kollegen krank waren. Wir haben beschlossen, auch dieses Jahr ein Festchen abzuhalten und zwar am 18. Februar im Restaurant Lenen, Greifengasse 23. Punkt 7½ Uhr Nachsteffen. Bitte bei Frau Gäß oder Frau Meyer sich anmelden.

Vereinsitzung am 22. Februar 1939 findet nicht statt. Es konnte kein Arzt für einen Vortrag gewonnen werden.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

5 Monate altes Kind der Familie E. Willi, Photograph in Biel



Zeugnis:

Biel, 7. Dezember 38.

„Ich bezeuge hiermit gerne, dass Ihr Produkt „Fiscosin“ meinem Kinde ausserordentlich gut getan hat. Wie stark die Knochen geworden sind, zeigt dies Bild unseres fünfmonatigen Babies besser als Worte dies beschreiben könnten. Möge dieses vollwertige Nahrungsmittel zum Segen der Kleinen von recht vielen Müttern verwendet werden.“

Mit bestem Dank grüsst Sie hochachtungsvoll

sig. Frau C. Willi.“

Alleinfabrikanten der 5-Korn-Säuglingsnahrung Fiscosin:

Zbinden-Fischler & Co., Bern, Nahrungsmittelfabrikation

3117

NESTLÉ



Bis zum 4. Monat
kondensierte Milch
Marke: Milchmädchen

dann Nestlé's Kindernahrung
(Kindermehl)

Seit 3 Generationen bewährt!

Nestlé stellt auch ein ausgezeichnetes halbfettes und fettes Milchpulver (mit Nährzucker) «Nestogen» her. — Verlangen Sie Gratissendung der Mutterbroschüre bei Nestlé in Vevey.

Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!

WÖRINGER



Eine Freude ist's...

für die Hebamme, die Entwicklung eines Kindes, das mit **Berna** ernährt wird, zu verfolgen: nicht zu fett, dafür aufgeweckt, lebenslustig, dafür kernige Knochen, müheloses Zahnen und rechtzeitiges Gehen. **Berna** hörte eben von Anfang — vor 30 Jahren schon — auf die Aerzte und Hebammen, die behaupteten, dass die **richtige Nahrung** aus dem Getreidevollkorn stammen müsse. Muster gerne zu Diensten.

H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee/Bern

SAUGLINGSNAHRUNG

Sichert Blut & Knochenbildung!

Berna

Berna hat einen guten Gehalt an Vitamin B1 und D

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

3003



Neuartige Augentropfröhrchen mit Silbernitrat-Lösung 1,5 ‰

Vorteil gegenüber den Ampullen:

Keine scharfen Ränder, daher keine Verletzungsgefahr.

Günstiger Preis: Schachtel mit 5 Tropfröhrchen, Gummihütchen und Nadel, gebrauchsfertig **Fr. 1.80**

Ein Versuch wird Sie überzeugen!

Hausmann
SANITÄTSGESCHÄFT

St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz



zur Behandlung der Brüste im Wochenbett

3115

verhütet, wenn bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung.

Unschädlich für das Kind!

Topf mit sterilem Salbenstäbchen fr. 3.50 in allen Apotheken oder durch den Fabrikanten

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

Brustsalbe „Debes“

Jede Hebamme oder Pflegerin

erhält 3 Franken in bar zugewiesen bei Empfehlung mit Bestellung, pro Stück des neuesten komb. Kinderbettes. Beachten Sie das Inserat in Ihrem Fachblatt! Falls die betreffenden Besteller die Empfehlenden nicht angeben, wird das Geld der Verbandskassierin zugewiesen. II 3109

Inserate ausschneiden oder Prospekte verlangen!

J. WIRTH-GEISSER
Schwanden - Glarus

Alleinherstellung und Franko-Versand

In kurzer Zeit

verschwinden bei Ihrem Kleinen Darmstörungen, Blutarmlut, Rachitis durch

Trutose-Kindernahrung

Von Aerzten warm empfohlen und in der Praxis tausendfach bewährt, ist sie eine Hellerin für Mutter und Kind. Büchse Fr. 2.-

Muster durch TRUTOSE A.-G. Zürich

TRUTOSE
KINDERNAHRUNG

3105

Praktische Neuheit!

Zeit, Raum und Geld ersparendes

Kombi-Möbel!

Stubenwagen

Kinderbett



Lauf- und Schutzgitter Wickeltisch

(Bild) = fahrbarer

Bettisch für Wöchnerinnen oder Kranke. Kranken Ess-, Lese- und Schreibtisch für Kinder und Erwachsene. ⚡ Schw. Pat. 183966. Grösse 125x60 cm innen, in bel. Farbe = 55 Fr. Grösse 143x66 cm innen, in bel. Farbe = 60 Fr. 3051 Herstellung und Versand:

(K 1639 B)

J. Wirth-Geisser, Schwanden (Gl.).